

S-Panisches

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 18

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-485680>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



General de Gaulle tritt wieder auf

S-Panisches

Franco hat in Spanien die Monarchie wiedereingeführt. Er selbst bleibt Staatsoberhaupt.

Das erinnert mich an die Geschichte von dem Geizkragen, der seiner Frau das mehr als karg bemessene Haushaltsgeld ums Doppelte erhöhte. Ueberglücklich wollte sie davon Gebrauch machen. Der Mann aber sagte:

«Wohl gebe ich dir fortan zwanzig Taler im Monat mehr, gebrauchen aber darfst du sie nicht. Das Geld wird in einem Beutel auf die Seite getan und ist für dich gewissermaßen überhaupt nicht vorhanden.»

(Dieses Geschichtlein hat noch einen Schluß, der eigentlich zu meinem Vergleich nicht mehr gehört, der Kuriosität halber aber doch erzählt werden soll:

Die geplagte Frau ergrimte über den Geiz ihres Ehekreuzes schließlich so, daß sie den Mann eines unschönen Tages mit dem inzwischen immer schwerer gewordenen Beutel erschlug. Sie wurde indessen von sämtlichen Richtern freigesprochen, weil sie ihn ja totgeschlagen hatte mit etwas, was gewissermaßen überhaupt nicht vorhanden gewesen war.)

Pietje